

Auslandssemester:

Studienjahr 2023/2024

Universität:

Shanghai International Studies University (上海外国语大学)

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr an der Shanghai International Studies University

Vorerst will ich dem Institut der Sinologie, sowie allen Lehrern, Dozenten und Professoren, die mich in meinem Studium unterstützt und diesen Aufenthalt möglich gemacht haben, danken.

Vorbereitungen

Ich habe mich im Januar 2023, kurz vor Ende meines zweiten Studienjahres der Ostasienwissenschaften (Schwerpunkt Sinologie 75%) im Rahmen des Instituts für Sinologie um ein Institut-Stipendium nach China beworben. Für die Bewerbung wurden von deutscher Seite vorerst folgende Unterlagen benötigt: Ein Motivationsschreiben, ein Lebenslauf und eine Darstellung des erhofften zukünftigen Werdeganges. In der Bewerbung bzw. im Motivationsschreiben habe ich meine gewünschte Partneruniversität und Aufenthaltsdauer angeben können. Diese Angaben wurden von den zuständigen Professoren berücksichtigt.

In meinem Fall wurde mir mein Aufenthalt an der Shanghai International Studies University 海外国语大学 (SISU 上外) für ein Studienjahr eingewilligt. Die Bestätigung habe ich per E-Mail während der vorlesungsfreien Zeit (Mitte März 2023) bekommen. Ein Moment unfassbarer Freude!

Im Sekretariat sollte man daraufhin weitere sehr wichtige Dokumente (Acceptance Letter, Nomination Letter, Visum) abholen. Ab diesem Zeitpunkt musste man sich nun selbst um die Bewerbung an der chinesischen Universität kümmern. Man muss sich auf der Universitäts-Plattform registrieren und ein Konto erstellen. Eine ausführliche Guideline, wie alles ausgefüllt und hochgeladen werden muss, wird von SISU bereitgestellt. Bei Fragen kann man die angegebene E-Mail jederzeit anschreiben.

Von chinesischer Seite wurden viele wichtige Unterlagen verlangt. Unter den wichtigeren gehören die Vorlage eines sauberen Führungszeugnisses und ein Medical Checkup. Das Führungszeugnis kann beim Bürgeramt beantragt werden. Das Medical-Checkup und die nötigen Reiseimpfungen habe ich in Ruhe innerhalb einer bis zwei Monate mit meiner Hausärztin ausgefüllt. Leider hat man mir nicht alles, was ich in Deutschland untersucht haben lasse, in China von den Ärzten anerkannt. Sie verlangen nämlich, dass alle Befunde entweder auf chinesische oder englische Sprache übersetzt sein sollen. Im Nachhinein habe ich erfahren, dass ich problemlos und spontan den gesamten Health Check (Bluttests, Röntgenbilder, EKG; nur die Reiseimpfungen natürlich nicht) in China an einem Tag hätte machen können für einen Preis von 600 RMB.

Nicht zu vergessen ist, dass man sich für die Zeit, in der man sich in China befindet, um die Beurlaubung bei der Universität Heidelberg kümmern muss. Dafür reicht das Vorzeigen einer Kopie der Acceptance-Letter, da dort die gesamte Aufenthaltsdauer bestätigt wird.

Anreise

Für den Aufenthalt in China habe ich nur einen Hinflug buchen können. Der erste Tag der Registrierung ist am 6. September gewesen. Meinen Flug habe ich daher am 5. September gekauft, sodass ich am nächsten Tag frühmorgens in China landen kann.

Den Visumsantrag musste ich in Frankfurt beim Chinese Visa Application Center stellen. Dafür muss zuerst ein Dokument, welches auf ihrer Internetseite gefunden werden kann, ausgefüllt werden. Daraufhin entscheidet man sich für einen Termin aus, an dem man zum Visa-Zentrum persönlich hingehen kann. Für Studenten, die ein Studienjahr (mehr als 180 Tage) in China studieren, muss das X1-Visum beantragt werden.

Sich um eine Reiseversicherung zu kümmern, kann ich nur empfehlen. Die Krankenversicherung, die von der Universität in Shanghai bereitgestellt wird, ist nur auf dem Campus angesehen. Auch unsere Lehrer hier an der SISU haben uns wiederholt empfohlen, falls wir uns erkälten sollten oder anderes, in das Krankenhaus zu gehen und uns dort untersuchen zu lassen. Der Grund ist, dass die SISU-Ärzte nicht immer aufzufinden sind und sie nicht genug Apparate haben, um uns gründlich untersuchen zu können. Auch die SISU-Apotheke ist limitiert.

Zuletzt sollte man sich auch unbedingt eine Visa oder Mastercard anschaffen. Der Zuschuss der zusätzlichen Aufenthaltskosten des Stipendiums beträgt 1100 RMB pro Monat, welches nicht alle nötigen Ausgaben abdeckt. Auch sollte man vor der Einreise in China sicherheitshalber zu einer Bank gehen und mindestens 3000 RMB austauschen, um die ersten paar Tage genug Geld für Essen, den Transport vom Flughafen zur Universität, Formalitäten während der Registrierungswoche und anderes zu haben.

Transport

Angekommen in China bin ich am Mittwoch, dem 6. September 2023. Da ich in China eine chinesische Familie kenne und mir diese sehr nahe steht, ist sie mir zu Hilfe gekommen und hat mich mit dem Auto vom Flughafen Pudong 浦东机场 abgeholt. Gemeinsam sind wir zur Universität gefahren. Dort haben Sie mich bei der Registrierung im Wohnheim (SISU Guesthouse 上外迎宾馆), bei der Registrierung als neue Studentin, beim Verschaffen einer blauen Studentenkarte und einer grünen Campus Karte, beim Kauf einer SIM-Karte und beim Anlegen eines Bankkontos bei der ICBC sehr geholfen. Bis ich dann mein WeChat Pay 微信支付 und AliPay 支付宝 einstellen konnte, um mit dem Handy online zu zahlen und öffentliche Verkehrsmittel cash-frei benutzen zu können, hat es noch eine

Woche gedauert. Die Mitarbeiter der Bank waren sehr hilfsbereit, mir bei diesem Schritt weiterzuhelfen.

Wohnheim

Uns Studenten der Heidelberger Universität hat man Räume im SISU Guesthouse, das sich innerhalb des Universitäts-Campuses befindet, bereitgestellt. Der Raum ist für zwei Personen ausgestattet. Wenn man Glück hat, ist die Aussicht einfach umwerfend, mit Blick auf Lujiazui. Wichtig zu unterstreichen ist, dass ich von den Hotel-Mitarbeitern aufgesucht wurde, um mich und die anderen Heidelberger Universitätsstudenten zu informieren, dass unser Aufenthalt im Wohnheim exakte 10 Monate vom Stipendium finanziert wird, keinen Tag mehr. Man kann die Unterkunft natürlich verlängern, dies dann jedoch auf eigene Kosten.

Unterricht

Dieses Jahr wurde der Einstufungstest online in den Sommerferien davor schon gemacht. Erst nach Ankunft an der Universität, die Woche vor dem Unterrichtsbeginn erfuhr man, in welchem Kurs man eingestuft wurde. Die Bücher werden von der Universität bereitgestellt. Die Kurse unterteilen sich in Anfänger 初一, 初二, 初三, Mittelstufe 中一, 中二, und Fortgeschrittene 高一, 高二。Jedes Semester hat man Klausuren in der Mitte des Semesters und zum Semesterschluss. Daraufhin bekommt man ein Zertifikat mit den Ergebnissen.

Neben dem verpflichtenden Sprachkurs, kann man auch Wahlkurse besuchen, die entweder auf Chinesisch oder Englisch gelehrt werden. Ich habe Kurse wie HSK 4, HSK 5, Chinese Corporate Finance und Chinese Global Business Communications besucht. Die Lehrer sind alle sehr freundlich und der Unterricht ist interessant und verständlich aufgebaut.

Essen/Geschäfte

Verhungern ist in China unmöglich. An jeder Ecke kann man ein Restaurant finden. Mit der App Dazhong Dianping 大众点评 kann man nachschauen, ob das Restaurant Angebote hat. Falls man nicht ausgehen will, kann man mit Hilfe der App Meituan 美团 Essen bestellen und es geliefert bekommen.

China hat auch sehr viele Geschäfte und Malls. Leider sind die meisten Kleidungsgeschäfte sehr teuer, aber dazu gibt es auch einen Plan B und C für Studenten wie mich. Plan B befindet sich an Metrohaltestellen wie 天潼路 (Linie 12 und Linie 10). Dort befindet sich der sogenannte "Cheap-Market". Man kann allerlei Sachen finden, die man benötigen könnte. Jedoch ist dieser Ort nicht für jeden. Man muss aufpassen, nicht in die Falle zu tappen, was Preise angeht. Hier ist Verhandlungsgeschick benötigt. Plan C sind unter anderem die Apps Taobao 淘宝 und Pinduoduo 拼多多, auf denen man ebenfalls alles

mögliche finden und bestellen kann. Nach einer Weile wird man ganz schnell realisieren, dass man ohne Handy in China nicht wirklich auskommen kann.

Aktivitäten/Freizeit

Nachdem ich mich die ersten Wochen in China eingelebt habe, habe ich neue Bekanntschaften gemacht und mich mit Personen unterschiedlicher Nationalitäten angefreundet. Gemeinsam haben wir Ausflüge, nicht nur in Shanghai und Umgebung, sondern auch in entferntere Städte gemacht. Von den näheren Städten Shanghais war ich in Jiaxing 嘉兴, Suzhou 苏州, Hangzhou 杭州, Wuxi 无锡, Danyang 丹阳, Zhenjiang 镇江, Yangzhou 扬州, Jinhua 金华, Anji 安吉, Huangshan 黄山 und Nanjing 南京. Weiter entfernt bin ich auch nach Beijing 北京, Tai'an 泰安 und Chengdu 成都 gereist.

Ich will jedoch betonen, dass Shanghai selbst eine riesige Stadt ist und es auch hier viele unterschiedliche Orte zu besuchen gibt, wie z.B. den SISU-Campus in Songjiang (ca. 2h mit der Metro), The Bund 外滩, The North Bund 北外滩, Lujiazui 陆家嘴, Nanjing East Road 南京东路, Nanjing West Road 南京西路, Yu Garden 豫园, Jing'an Temple 静安四, Jade Buddha Temple 玉佛禅寺, Xintiandi 新天地, Tianzifang 田子坊, Shanghai History Museum 上海历史博物馆, Marriage-Market in People's Square 人民广场, Korean Street, "Fake-England" oder "Fake-Germany" und vieles mehr. Dafür setzt man sich mit seinen Freunden zusammen und entscheidet sich, jede Woche etwas Neues zu besuchen.

Um in andere Städte reisen zu können, empfehle ich, mit dem Zug zu fahren. Die Züge in China sind sehr zuverlässig, bequem und schnell. Mit der App 12306 kann man Zugtickets kaufen. Mit den Apps Qu Nar Lüxing 去哪儿旅行 und Xiecheng Lüxing 携程旅行 kann man sich auch Flugtickets und Hotels buchen.

Resumée

Ich bin sehr dankbar, diese Erfahrung gemacht zu haben und empfehle es jedem, der Interesse an China, ihrer Kultur und Sprache hat, sich für solche Stipendien zu bewerben. Dieses Studienjahr hat mich sehr geprägt. Es ist nicht immer einfach gewesen, aber es hat mir geholfen zu lernen, selbstständiger zu sein und selbstbewusster zu werden. Ich habe nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessern können, sondern habe unvergessliche Momente erlebt und wertvolle Freunde kennengelernt, wo ich überzeugt bin, dass die Freundschaft ein Leben lang anhalten wird.



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



SHANGHAI INTERNATIONAL
STUDIES UNIVERSITY

